



PROF. DR. HANS-PETER MAYER
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Pressemitteilung Nr. 2/08

09.01.2008

Europa-Mayer informiert:

EU schützt Verbraucher vor irreführender Werbung

Seit dem 12. Dezember 2007 ist die bereits vom Europäischen Parlament am 24.02.2005 angenommene Richtlinie (RL 2005/29/EG) zum Schutz der Verbraucher von den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anzuwenden. Die Richtlinie untersagt eine große Anzahl von Werbe- und Verkaufsmethoden, durch die Verbraucher betrogen und der Wettbewerb verzerrt werden. Deutschland hat die fristgerechte Umsetzung der Richtlinie jedoch versäumt und muss nun ein Sanktionsverfahren durch die Europäische Kommission fürchten. Der Vechtaer Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer wies allerdings darauf hin, dass deutsche Verbraucher schon jetzt von den neuen Regelungen profitieren können. „Deutsche Gerichte müssen die Richtlinie seit dem 12.12.2007 auch vor dem Erlass eines entsprechenden deutschen Gesetzes bei der Auslegung der bestehenden Gesetze berücksichtigen“, so Prof. Mayer.

Ein Kernstück des Paketes ist eine schwarze Liste, die unter anderem zwölf besonders schädliche Werbepraktiken verbietet. Zu den verbotenen Werbemethoden gehören Tricks wie Schneeballsysteme, falsche Gewinnmeldungen oder täuschende Angaben über eine angebliche Heilwirkung eines Produktes. Ebenso müssen Medien künftig angeben, wenn ein Unternehmen für das Erscheinen eines bestimmten Beitrages Geld gezahlt hat. „Dadurch kann der Verbraucher klar erkennen, dass die Informationen in dem Artikel nicht objektiv sind“, erklärte Prof. Mayer.

Ein weiterer Schwerpunkt der neuen Regelungen ist das Verbot aggressiver Verkaufspraktiken. Als Beispiele nannte Prof. Mayer neben Kaffeefahrten auch überteuerte Handwerkerrechnungen: „Ein Verbraucher muss dank der neuen Regelungen künftig nicht mehr fürchten, dass ein Elektriker für eine Reparatur zuviel Geld verlangt und droht, den Strom abzustellen, wenn er sein Geld nicht sofort bekommt.“. Insgesamt sei die Regelung ein wichtiger Schritt zum Schutz der Verbraucher und Unternehmer vor schwarzen Schafen, fasste Prof. Mayer zusammen.